

wo er sagt: „daß die Gemeinde Christi keinen Flecken oder Runzel haben soll.“

Ihr sehet, wie nachdenkend Tindchen gewesen und möchtet wohl gern noch mehr von ihr erzählen hören. Nun es sei denn! Noch ein Wort von ihrem Sterben. Sie starb einen Blumentod. Eine Gesichtskrose hatte sie befallen! wenige Tage nur, so war die schöne Blume eine Leiche. Sie hatte so manche Blume, die ihr vorgestorben war, in ihrem Garten betrauert und beerdigt. Nun kam die Reihe an sie, die schönste im ganzen Garten. Man konnte denken, sie sei zu zart gewesen für die frische, kühle Gartenluft dieser Erde; deswegen habe sie der Gärtner ins Gewächshaus zurückgenommen. Er hatte großes Wohlgefallen an ihr, dieser Gärtner (Joh. 20, 15.). Wie hätte sie ihn sonst so lieben können? Sie fragte unaufhörlich nach ihm, bis er kam und sie hinwegtrug. Wo er sie hingelegt hat, wissen wir.

Achtes Kapitel.

Unterdessen hatte ich das Alter erreicht, daß ich sollte zur Konfirmation vorbereitet werden. Ich durfte also auch an dem Unterrichte theil nehmen, den der Pfarrer den Konfirmanden